

Erste Prädiktoren für Bildungserfolge anhand kleinräumiger Indizes mit epidemiologisch aufbereiteten Schuleingangsdaten

Hintergrund

Der Bildungserfolg von Kindern ist abhängig von ihrer sozialen Lage, kindlichen Förderungen und kindlichen Bildungsressourcen/-defiziten. Die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen generierten Daten werden bei den anstehenden Übergängen von den Kindertageseinrichtungen in die Grundschulen zur Berichterstattung verwendet, da man sie struktur- und bevölkerungsbezogen aggregieren kann, so dass steuerungsrelevante Informationen für gruppenbezogene Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention für wohnortbezogene Lebenswelten zur Verfügung stehen.

Inhalt und Methode/Vorgehensweise

Damit gruppenbezogene Steuerungsinformationen im Alltag von Politik und Verwaltung als Grundlagen für Maßnahmen zur Verbesserung des Bildungserfolgs von Kita- und Einschulkindern verständlich sind, wurden mit den Schuleingangsdaten drei Indizes, deren latente Variablen mit einer Faktorenanalyse ermittelt wurden, über die ehemaligen Grundschuleinzugsbereiche gerechnet (Wohnortprinzip), um Informationen zusammenzuführen und zu vereinfachen. Um genügend Daten für die kleinräumigen Auswertungen zu haben ($N \geq 30$), wurden dabei jeweils drei Schuleingangsjahrgänge zusammengefasst (2014-2016 und 2017-2019). Die Indizes „soziale Privilegierungen und Benachteiligungen“, „kindliche Förderungen“ und „Bildungsressourcen / -defizite“ fanden Eingang in Stadt Bielefeld (2018): *Bildung in Bielefeld. Kommunalen Lernreport 2018*, S.52-56, und Stadt Bielefeld (2024): *Bildung in Bielefeld. Kommunalen Lernreport 2023*, S.52-58. Das methodische Vorgehen beruht - mit inhaltlich begründeter, veränderter Vorauswahl der Variablen – auf Zentrum für interdisziplinäre Regionalforschung (2011): *Die Entwicklung von Schulsozialindizes und -profilen für die Grundschul- und weiterführenden Schulen der Stadt Mülheim an der Ruhr*, S. 8-34.

Ergebnisse

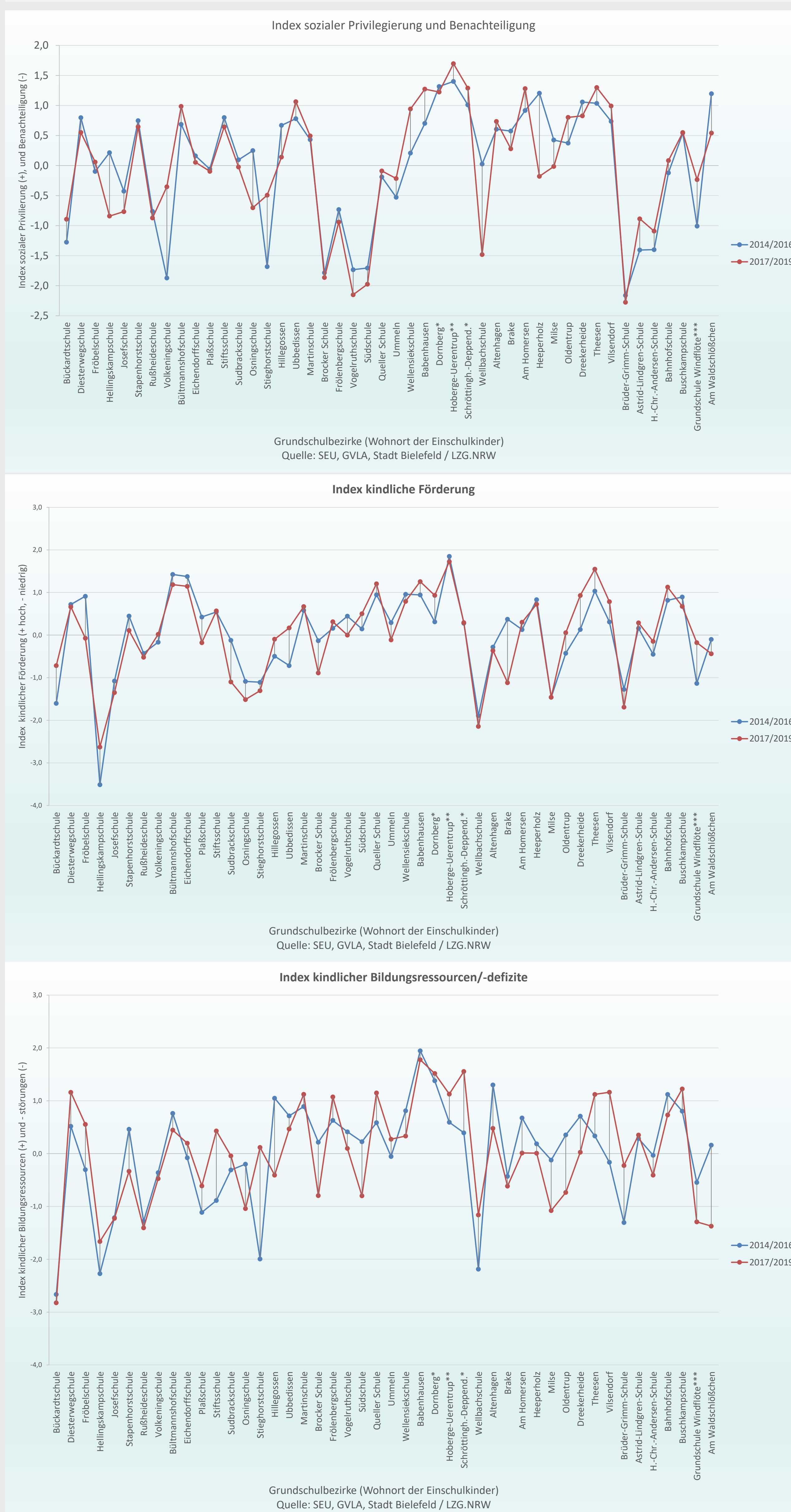
Es zeigt sich bei beiden Auswertungszeiträumen ein hohes soziales Gefälle zwischen den Grundschuleinzugsbereichen beim Index „Soziale Privilegierungen und Benachteiligungen“, „kindliche Förderungen“ und „kindliche Bildungsressourcen/-defizite“, die disproportional in ausgewählten Stadtbereichen mehr Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen erfordern.

Schlussfolgerungen

Die Generierung von kleinräumigen Indizes fügt viele Detailinformationen zusammen und erzeugt steuerungsrelevante Informationen für Politik und Verwaltung, um auf erste Prädiktoren für Bildungserfolge, insofern diese negativ sind, strukturbezogen durch gezielte, quartiersbezogene Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen einzuwirken.

Ergebnisse

Kleinräumige Indizes



Kontaktaten

Stadt Bielefeld
Gesundheits-, Veterinär- & Lebensmittelüberwachungsamt
Dirk Cremer
0521-515022
dirk.cremer@bielefeld.de